

Vorwort **7**

1 Was jüngste Kinder von Erwachsenen erwarten **10**

- 1.1 Achtsamkeit, Fürsorge und Pflege – miteinander vertraut sein 11
- 1.2 Orientierung und Kontrolle 13
- 1.3 Bindungs- und Sozialverhalten 15
- 1.4 Bildungsangebote 19

2 Erziehungs-, Bildungs- und Kompetenzpartnerschaft **29**

- 2.1 Ein verändertes Verständnis von Elternarbeit 30
- 2.2 Was heißt „Partnerschaft“? 32
- 2.3 Erziehungspartnerschaft unterstützt eine bedarfs- und chancengerechte Pädagogik 49

3 Bedeutsame Kindersituationen fordern Erwachsene heraus **70**

- 3.1 Raum- und Materialerfahrung 71
- 3.2 Ernährung: Wer sagt, was gegessen wird? 74
- 3.3 Sprachentwicklung: Hundert Sprachen oder eine? 76
- 3.4 Bewegungsentwicklung: Hilfe, mein Kind krabbelt nicht 79
- 3.5 Kognitive Entwicklung: Forschen und Entdecken 80
- 3.6 Sensible und aggressive Kinder als Konfliktpotenzial 83
- 3.7 Gefahren: Verbote und Regeln 85
- 3.8 Religion und Werte 86
- 3.9 Kinder mit Behinderungen 88

4 Elternbeteiligung **91**

- 4.1 Eingewöhnung 92
- 4.2 Elterninformation 94

4.3	Elternbefragung	99
4.4	Serviceleistungen für Eltern	100
4.5	Elternengagement	102
4.6	Besondere Herausforderungen der Partizipation	105
5	Elternbildung	108
<hr/>		
5.1	Bildung in der Familie	111
5.2	Hilfe zur Selbsthilfe	116
5.3	Vom Café zur „Erwachsenenbildung“	117
5.4	Eltern als Trainer und Coach	118
6	Erziehungspartnerschaft als Ko-Konstruktionsleistung	120
<hr/>		
6.1	Ziele der Partnerschaft	122
6.2	Aushandlungsprozesse im Erziehungsalltag	122
6.3	Von dyadischen zu triadischen Beziehungen	125
6.4	Das Kind nicht vergessen	126
7	Organisationsformen der Erziehungs- und Kompetenzpartnerschaft	130
<hr/>		
7.1	Dienstleistungszentren für Familien	131
7.2	Berufliche, interdisziplinäre und arbeitsmarktförderliche Netzwerke stricken	134
	Anstelle eines Schlussworts: Ein kleiner Test zur Erziehungspartnerschaft	136
	Literatur	137
	Interessante Adressen	141